

Registerbasierte Statistiken

Unternehmen, Arbeitsstätten

Kalenderjahr **2019**

Arbeitsstättenzählung 2017



Schnellbericht 10.49

Impressum

Auskünfte:

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der STATISTIK AUSTRIA der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller:

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich, 1110 Wien, Guglgasse 13
Tel. +43 (1) 71128-0, Fax +43 (1) 71128-7728, E-Mail: office@statistik.gv.at, Internet: www.statistik.at
Datenschutzinformation: www.statistik.at, E-Mail: dsgvo@statistik.gv.at
Firmenbuch: FN 191155k, Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien, Firmensitz: Wien, Gerichtsstand: Wien, UID: ATU37869909

Redaktion:

Sophie König
e-mail: registerzaehlung@statistik.gv.at

Autorin:

Katrin Tschoner
Tel.: +43 (1) 711 28-8280
e-mail: katrin.tschoner@statistik.gv.at

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

Wien, Oktober 2019



Arbeitsstättenzählung 2017

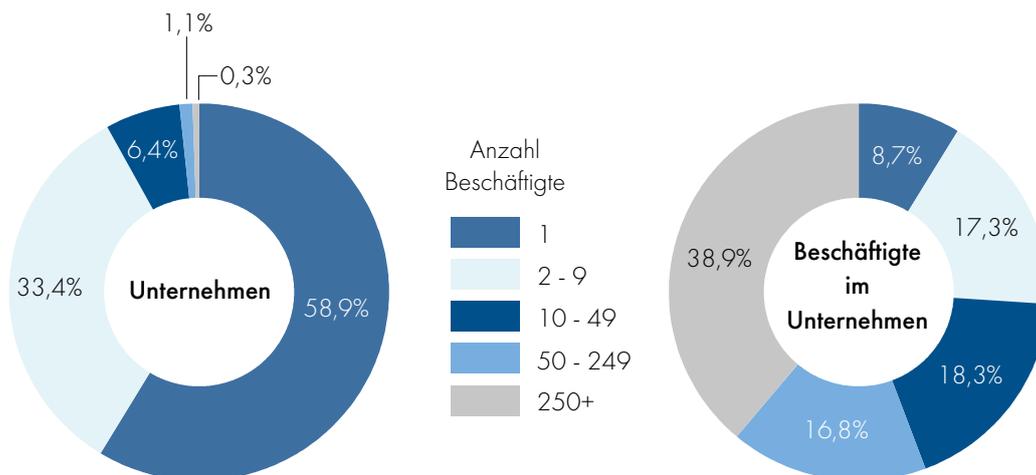
Österreichische Unternehmen, ihre Beschäftigten und die regionale Verteilung ihrer Filialen – eine Bestandsaufnahme

Die österreichische Unternehmenslandschaft ist sehr kleinteilig strukturiert. Sie wird von vielen Unternehmen mit nur einer Arbeitsstätte¹ dominiert. Dennoch arbeitet etwa die Hälfte aller Beschäftigten in Unternehmen mit mindestens zwei Standorten. Vor diesem Hintergrund ist es von Interesse, diese speziellen Unternehmen genauer zu betrachten. Welche Unternehmen haben überhaupt Filialen und wo befinden sie sich? Welchen Einfluss hat die Anzahl der Filialen auf die regionale Verteilung? Dieser Schnellbericht soll einen kurzen Überblick über diese grundsätzlichen Fragen zur Unternehmenslandschaft mit Ergebnissen aus der Arbeitsstättenzählung 2017 geben.

Nur 5,5 % der insgesamt 665.447 Unternehmen in Österreich haben neben ihrem Unternehmenssitz noch mindestens einen weiteren Standort. In 36 österreichischen Gemeinden gibt es sogar ausschließlich Ein-Arbeitsstättenunternehmen.² Dazu zählen unter anderem Mortantsch (Steiermark), Berg im Attergau (Oberösterreich) und Waidhofen an der Thaya-Land (Niederösterreich), wo es jeweils annähernd 100 Ein-Arbeitsstätten-Unternehmen gibt.

Neben der Dominanz der Ein-Arbeitsstättenunternehmen unterstreicht auch die Betrachtung der Unternehmen nach der Anzahl der Beschäftigten dieses Bild der kleinteiligen österreichischen Wirtschaftsstruktur: 58,9 % aller Unternehmen haben nur einen Beschäftigten³, und in 92,2 % aller Unternehmen sind weniger als zehn Personen tätig. Entsprechend der Einteilung der Unternehmen durch die EU-Kommission gelten Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten als Kleinunternehmen. Die österreichischen Kleinunternehmen beschäftigen 26,0 % der insgesamt 4.521.650 Beschäftigten. Im Vergleich dazu arbeiten in den Großunternehmen (mit 250 oder mehr Beschäftigten), die nur 0,3 % aller österreichischen Unternehmen ausmachen, insgesamt 38,9 % aller Beschäftigten.

Abbildung 1: Unternehmen und Beschäftigte im Unternehmen nach Beschäftigtengrößengruppen, 2017



Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017. Die Daten zu dieser Abbildung finden sich in Tabelle 6 im Anhang.

¹ Zur Definition siehe Methodenbox.

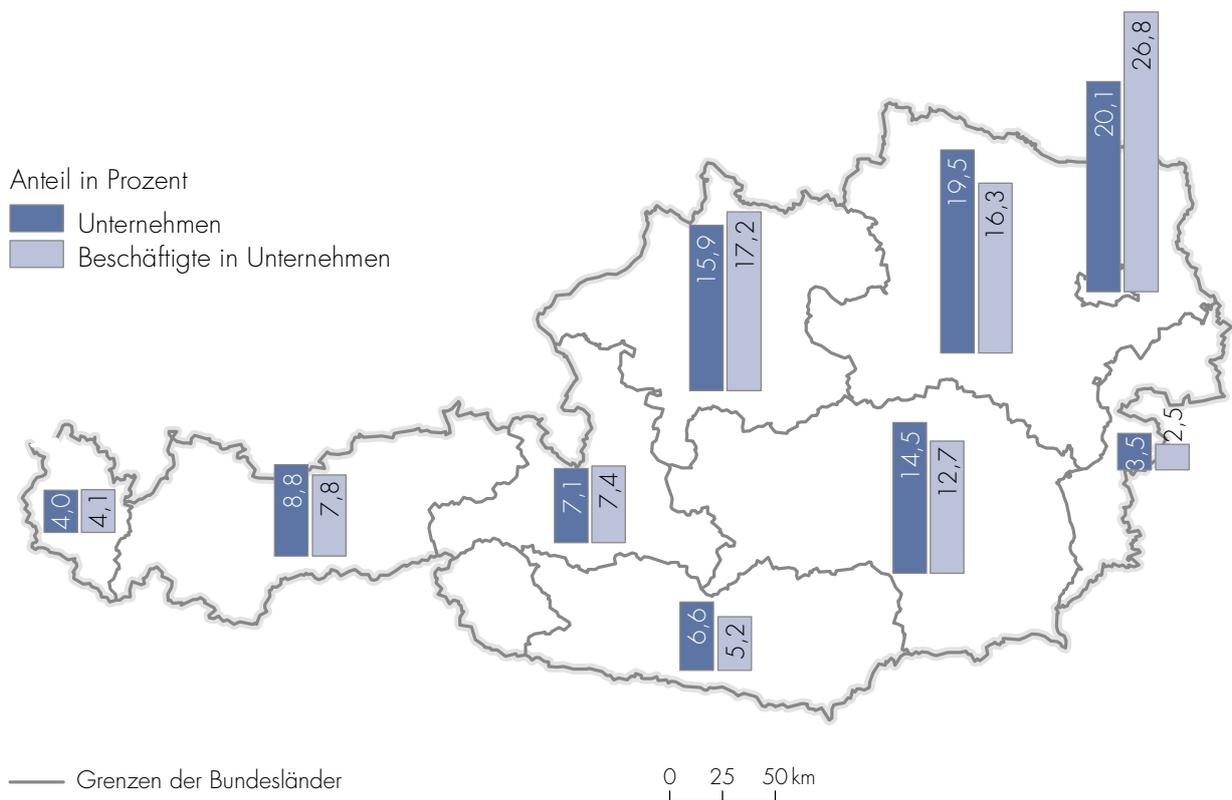
² Ein-Arbeitsstättenunternehmen sind Unternehmen mit nur einer Arbeitsstätte, die automatisch dem Unternehmenssitz entspricht.

³ In diesem Schnellbericht werden alle Beschäftigten in einem Unternehmen bzw. in einer Arbeitsstätte analysiert. Es wird keine Unterscheidung zwischen selbständig und unselbständig Beschäftigten gemacht. Es sind also auch mitarbeitende Eigentümer oder Teilhaber in den Beschäftigtenzahlen enthalten.

Im Osten Österreichs sitzen die meisten Unternehmen

In Österreich gibt es laut Arbeitsstättenzählung zum 31.10.2017 665.447 Unternehmen mit 765.470 Arbeitsstätten und 4.521.650 Beschäftigten. Der überwiegende Teil der Unternehmen (43,2 %) hat den Sitz in Ostösterreich, allein in Wien sind 20,1 % der österreichischen Unternehmen angesiedelt (siehe Abbildung 2 sowie Tabelle 7 im Anhang). Ähnliches gilt für die Arbeitsstätten: ebenso wie bei den Unternehmen ballen sich auch die Arbeitsstätten in Ostösterreich (42,8 %). Diese deckungsgleiche örtliche Verteilung von Unternehmen und Arbeitsstätten ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass 94,5 % aller Unternehmen in Österreich Ein-Arbeitsstättenunternehmen sind. Auch auf Ebene der Beschäftigten zeigt sich im Wesentlichen ein identes Bild – in Wien ist der größte Anteil an Beschäftigten (26,8 % in Unternehmen, 23,5 % in Arbeitsstätten) tätig, gefolgt von Oberösterreich (17,2 % bzw. 17,4 %) und Niederösterreich (16,3 % bzw. 16,9 %).

Abbildung 2: Unternehmen und Beschäftigte im Unternehmen nach Bundesländern, 2017



Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017. Die Daten zu dieser Abbildung finden sich in Tabelle 7 im Anhang.

Ein-Arbeitsstättenunternehmen in allen Wirtschaftssektoren dominant

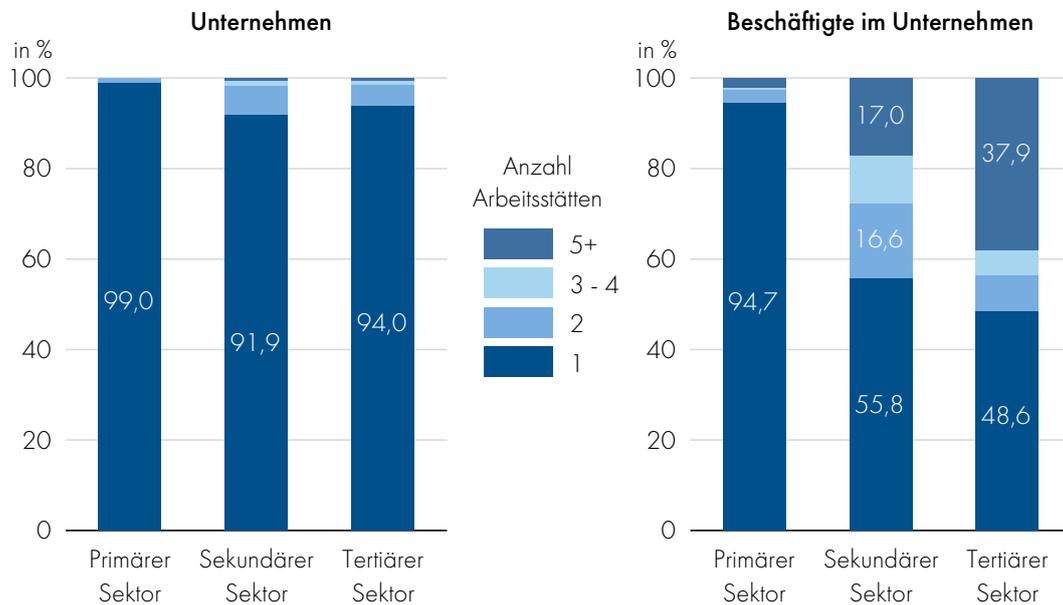
In allen drei Wirtschaftssektoren (ÖNACE des Unternehmens) dominieren Ein-Arbeitsstättenunternehmen (94,5 % aller Unternehmen), mit 52,1 % arbeitet auch etwas mehr als die Hälfte aller Beschäftigten in Ein-Arbeitsstättenunternehmen (vgl. Abbildung 3 sowie Tabelle 2 im Anhang). Im Primären Sektor, der Landwirtschaft, ist dies traditionell am stärksten ausgeprägt. Im Tertiären Sektor, der filialreiche Sparten wie den Handel umfasst, haben aber auch Unternehmen mit fünf oder mehr Arbeitsstätten einen hohen Anteil an Beschäftigten (37,9 %).

Abgesehen vom ÖNACE-Abschnitt O, der öffentlichen Verwaltung⁴, stehen die Wirtschaftsbereiche Bergbau (B), Herstellung von Waren (C) und Handel (G) mit im Österreichvergleich niedrigen Anteilen an Ein-Arbeitsstättenunternehmen hervor. In diesen drei Bereichen ist auch der Anteil an Beschäftigten in Unternehmen mit einer Arbeitsstätte

⁴ Im Bereich der Öffentlichen Verwaltung gibt es strukturelle Unterschiede zu den anderen Wirtschaftsbereichen. Betrachtet man etwa eine durchschnittliche Gemeinde, so zählen neben dem Gemeindeamt auch der Kindergarten, die örtliche (Volks-) Schule oder der Bauhof zu den Arbeitsstätten. Ebenso zählen die Verwaltungsebenen Bund und Länder zur Öffentlichen Verwaltung, also auch Einrichtungen wie Ministerien und Polizei, die zahlreiche Standorte umfassen.

relativ niedrig. Beschäftigte im Bereich der Finanz- und Versicherungsleistungen (K) arbeiten dagegen überwiegend in Unternehmen mit 5 oder mehr Beschäftigten (vgl. Tabelle 2 im Anhang).

Abbildung 3: Unternehmen und Beschäftigte im Unternehmen nach Arbeitsstättengrößengruppen und ÖNACE 2008, 2017

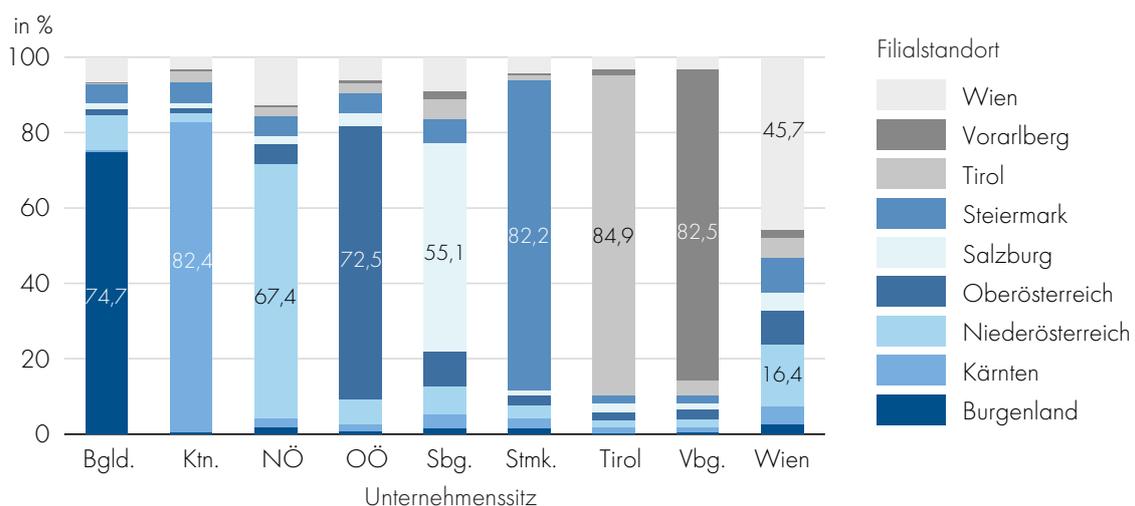


Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017. Die Daten zu dieser Abbildung finden sich auch in Tabelle 2 im Anhang.

Filialen liegen meist regional nahe beim Unternehmenssitz

In Österreich gibt es 36.536 Unternehmen mit mindestens einer Filiale.⁵ Insgesamt sind es 100.023 Filialen, die im Weiteren genauer betrachtet werden. Der Großteil der Zweigstellen befindet sich jeweils im selben Bundesland wie der Unternehmenssitz, wobei Wien eine Ausnahme darstellt.

Abbildung 4: Anteil des Bundeslandes der Filialen nach Bundesland des Unternehmenssitzes, 2017



Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017. Die Daten zu dieser Abbildung finden sich auch in Tabelle 8 im Anhang.

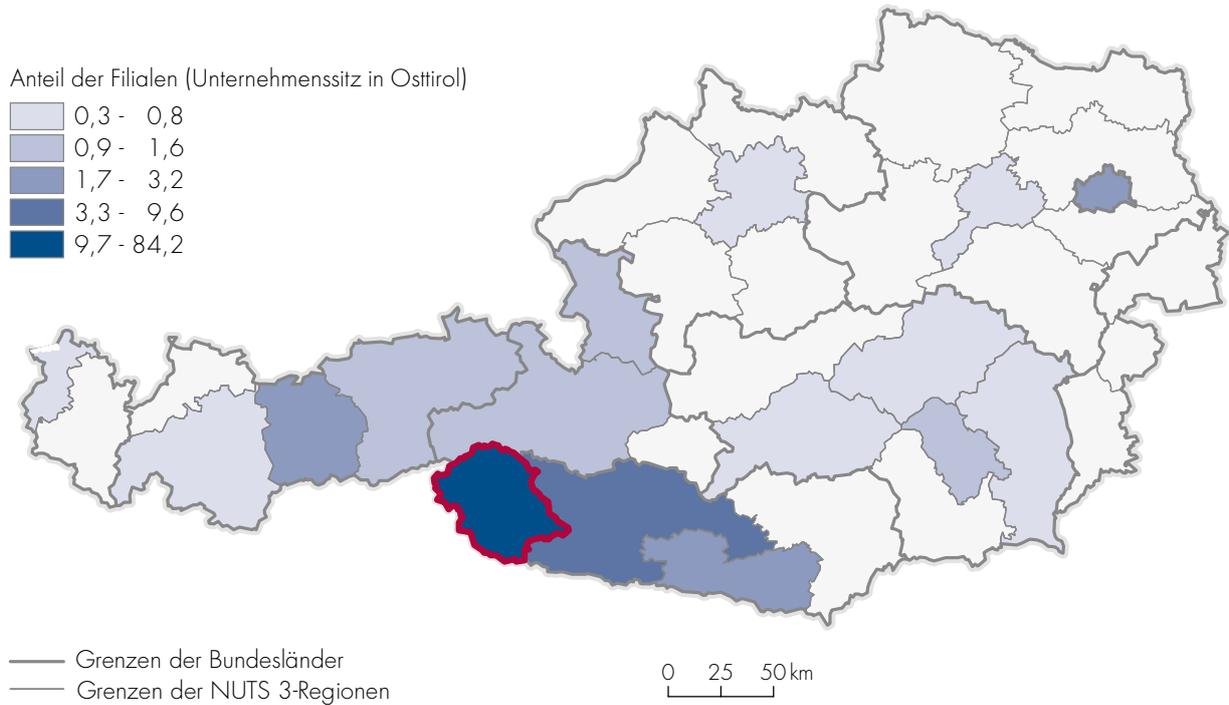
Bei Unternehmen mit Sitz in der Bundeshauptstadt sind die Filialen deutlich stärker über die anderen Bundesländer verteilt. Generell scheint die Regionalität bei der Wahl des Filialstandortes eine große Rolle zu spielen, während Bundesländergrenzen nachrangige Bedeutung haben. Zum Beispiel befinden sich die Filialen von Unternehmen mit

⁵ Es sind 36.536 Unternehmen mit mindestens zwei Arbeitsstätten, wobei eine Arbeitsstätte der Unternehmenssitz ist. Jede weitere Arbeitsstätte wird als Filiale bzw. Zweigstelle bezeichnet.

Sitz im Nordburgenland (NUTS3-Region) zu 58,5 % wiederum im Nordburgenland, 11,0 % liegen im Südburgenland und 11,9 % in Niederösterreich, wovon 9,2 % auf die Regionen Niederösterreich-Süd und Wiener Umland-Südteil entfallen.

Ein ähnliches regionales Cluster lässt sich auch in Osttirol erkennen, wo der Verbleib der weiteren Arbeitsstätten in der eigenen Region noch stärker ausgeprägt ist: 84,2 % der Zweigstellen haben ebenfalls ihre Standorte in Osttirol. Im restlichen Tirol sind 3,2 % und in Oberkärnten, das im Vergleich zu Tirol geographisch wesentlich günstiger liegt, 3,4 % der Filialen angesiedelt.

Abbildung 5: Regionale Verteilung der Filialen mit Unternehmenssitz in der NUTS3-Region Osttirol, 2017



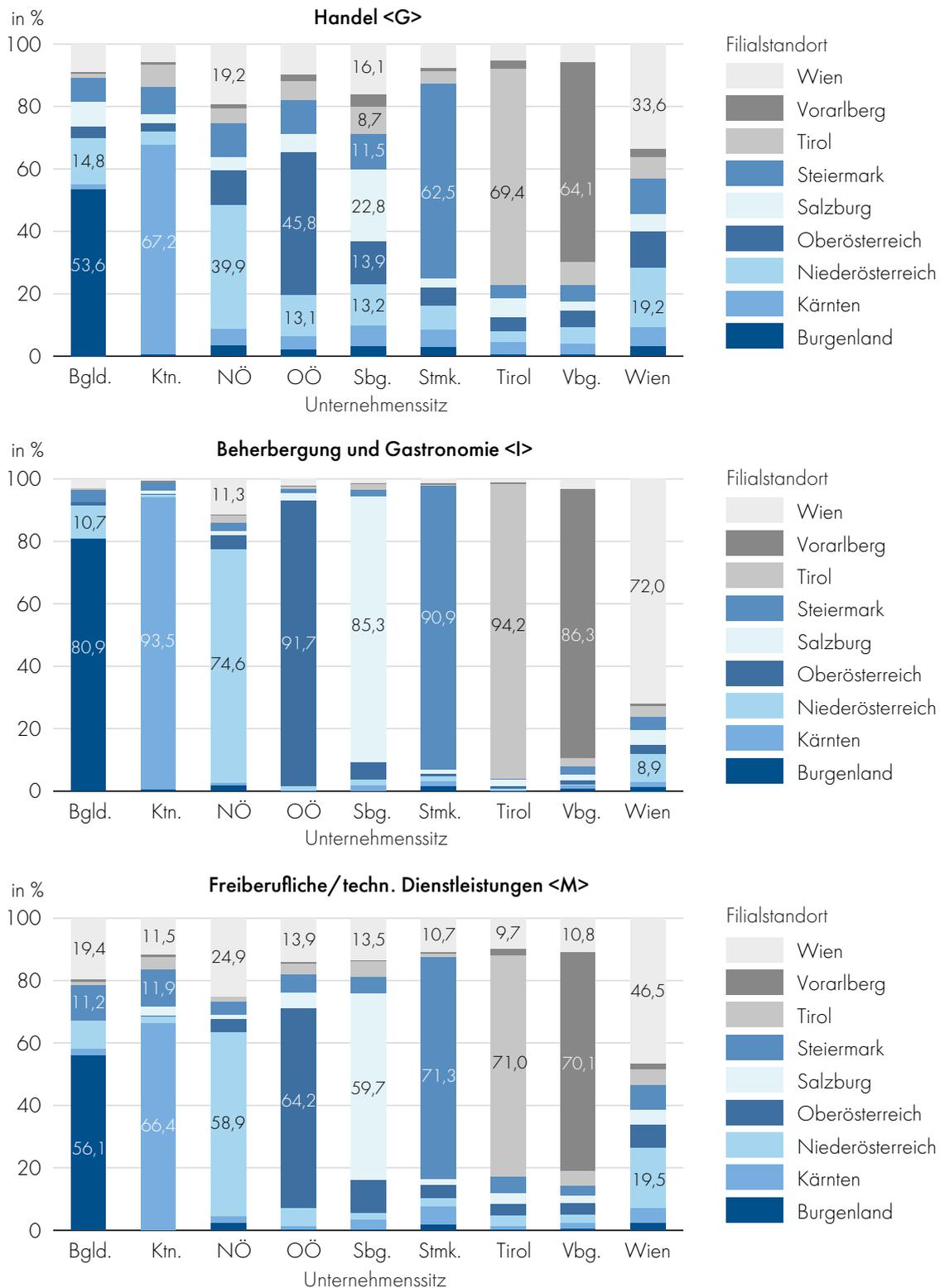
Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017.

Unternehmen mit zwei Arbeitsstätten, also Unternehmen mit nur einer Filiale, entscheiden sich deutlich häufiger für einen zusätzlichen Standort in derselben Region, während bei Unternehmen mit 5 oder mehr Arbeitsstätten die regionale Streuung wesentlich ausgeprägter ist (vgl. Tabellen 3-5 im Anhang). Als Standort für die Zweitniederlassung wählen zwei von drei Unternehmen wieder die eigene Region. Auch Unternehmen mit fünf oder mehr Arbeitsstätten haben im Schnitt noch zwei von fünf ihrer Filialen in derselben Region, jedoch schwankt die Verteilung in Abhängigkeit von der Region: so haben Unternehmen mit Sitz im Wiener Umland-Südteil lediglich 17,8 % ihrer Filialen in dieser Region, jedoch weitere 15,8 % in Niederösterreich und 66,4 % im restlichen Österreich. Im Wiener Umland-Südteil sind einige österreichweit agierende Konzerne angesiedelt, was sich in den Daten der Arbeitsstättenzählung 2017 gut erkennen lässt.

Auch die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen hat einen Einfluss auf die Wahl des Standortes von Filialen: Unternehmen⁶ im Wirtschaftsbereich Handel (G) verteilen ihre Zweigstellen regional deutlich stärker als etwa Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie (I). Insbesondere Handelsunternehmen mit Unternehmenssitz in Wien haben lediglich 33,6 % ihrer Filialen in Wien, aber 19,2 % in Niederösterreich. Umgekehrt liegen 39,9 % der Zweigstellen niederösterreichischer Handelsunternehmen in Niederösterreich und weitere 19,2 % in Wien. Besonders auffällig sind die Zahlen für Salzburger Unternehmen im Bereich Handel: diese haben 22,8 % ihrer Filialen im eigenen Bundesland, die weiteren Arbeitsstätten sind dafür weitgehend gleichmäßig auf die restlichen Bundesländer verteilt (vgl. Abbildung 6).

⁶ Betrachtet werden die Filialen von Unternehmen mit zwei oder mehr Arbeitsstätten. Im Wirtschaftsbereich Handel sind dies 25.269 Arbeitsstätten von 7.978 Unternehmen, im Bereich Beherbergung und Gastronomie sind es 5.765 Arbeitsstätten von 4.018 Unternehmen.

Abbildung 6: Anteil des Bundeslandes der Filiale nach Bundesland des Unternehmenssitzes für ausgewählte Wirtschaftsbereiche, 2017



Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017. Die Daten zu dieser Abbildung finden sich auch in Tabelle 9 im Anhang.

Unternehmen der Tourismusbranche bleiben zum überwiegenden Teil mit ihren Zweigstellen im eigenen Bundesland, am ehesten haben Tourismusunternehmen aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland Filialen in den (benachbarten) Bundesländern.

Eine Besonderheit weisen Unternehmen im Bereich „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ (M)⁷ auf, die prinzipiell zwar zu einem großen Teil ihre Filialen im eigenen Bundesland ansiedeln, es folgt dann allerdings unabhängig vom Unternehmenssitz die Bundeshauptstadt mit dem zweithöchsten Anteil an weiteren Arbeitsstätten (mit Ausnahme Kärntens, hier ist sie knapp an dritter Stelle). In erster Linie ist dies auf Filialen von Unternehmen in den Bereichen „Ingenieurbüros“, „Unternehmensberatung“ und „Führung von Unternehmen“ zurückzuführen.

Rund 30 % aller Beschäftigten arbeiten in einer Filiale

Fast die Hälfte aller Beschäftigten (47,9 %) arbeitet in einem Unternehmen mit mindestens zwei Arbeitsstätten (vgl. auch Tabelle 2 im Anhang). Von diesen arbeiten nicht ganz zwei Drittel in einer der Filialen und lediglich 37,7 % sind direkt am Unternehmenssitz tätig. Je weniger Arbeitsstätten ein Unternehmen hat, desto höher ist der Anteil der Beschäftigten am Unternehmenssitz. Erst bei Unternehmen mit sechs oder mehr Arbeitsstätten ist die Anzahl der Beschäftigten in den Filialen größer als die Anzahl der Beschäftigten am Unternehmenssitz selbst. Insgesamt arbeiten rund 1,3 Mio. oder 29,9 % aller Beschäftigten in einer Filiale.

Tabelle 1: Beschäftigte und durchschnittlich Beschäftigte im Unternehmen nach Arbeitsstättengrößengruppen und Unternehmensstruktur, 2017

Anzahl der Arbeitsstätten	Beschäftigte in der Arbeitsstätte			Durchschnittlich Beschäftigte	
	Unternehmenssitz	in der Filiale (Zweigstelle)	Zusammen	Unternehmenssitz	in der Filiale (Zweigstelle)
Insgesamt	3.170.360	1.351.290	4.521.650	4,8	13,5
1	2.353.971	-	2.353.971	3,7	-
2	301.526	128.398	429.924	10,9	4,6
3	118.376	67.900	186.276	32,2	9,2
4	67.049	40.823	107.872	43,4	8,8
5	52.151	45.407	97.558	57,6	12,5
6	31.963	33.669	65.632	57,7	12,2
7	25.941	30.982	56.923	66,7	13,3
8	19.897	28.215	48.112	75,1	15,2
9	16.414	21.441	37.855	76,3	12,5
10	10.578	15.753	26.331	74,0	12,2
11+	172.494	938.702	1.111.196	152,4	20,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017.

Durchschnittlich betrachtet arbeiten am Unternehmenssitz 4,8 Beschäftigte. Dieser niedrige Wert ist jedoch der hohen Zahl an Ein-Personen-Unternehmen mit nur einer Arbeitsstätte geschuldet. Betrachtet man nur Unternehmen, die mindestens eine Filiale besitzen, so sind am Unternehmenssitz durchschnittlich fast doppelt so viele Beschäftigte tätig wie in einer Filiale: konkret sind es durchschnittliche 22,3 Beschäftigte am Unternehmenssitz und 13,5 Beschäftigte je Filiale (siehe Tabelle 2). Grundsätzlich gilt, dass der Durchschnitt der Beschäftigten am Unternehmenssitz stets deutlich über der durchschnittlichen Anzahl an Beschäftigten in einer Zweigstelle liegt. Je mehr weitere Arbeitsstätten das Unternehmen aufweist, desto größer ist dieser Unterschied. Bei Unternehmen mit 20 oder mehr Arbeitsstätten liegt die durchschnittliche Zahl an Beschäftigten am Unternehmenssitz um das zehnfache (203,7) über der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl in einer Filiale (20,8). Bei Unternehmen mit nur einer Filiale sind im Schnitt 10,9 Beschäftigte am Unternehmenssitz und 4,6 Beschäftigte in der weiteren Arbeitsstätte tätig. Im Vergleich dazu arbeiten in Ein-Arbeitsstättenunternehmen lediglich durchschnittlich 3,7 Beschäftigte.

⁷ Hier werden 5.022 Arbeitsstätten von 3.814 Unternehmen analysiert.

Fazit

Die Arbeitsstättenzählung ermöglicht die detaillierte Analyse der gesamten österreichischen Unternehmenslandschaft. Wie ihre Ergebnisse zeigen, dominieren Ein-Arbeitsstättenunternehmen die österreichische Wirtschaft, sie machen fast 95 % der Unternehmen aus. Aus Sicht der Beschäftigten allerdings sind die 5,5 % der Unternehmen mit mehr als einem Standort dennoch sehr relevant – insbesondere im Tertiären Sektor arbeiten mehr als die Hälfte der Beschäftigten in Unternehmen mit mehr als einer Arbeitsstätte. Mehr als ein Drittel der Beschäftigten im Tertiären Sektor arbeitet sogar in Unternehmen mit 5 oder mehr Arbeitsstätten. Hier haben Unternehmen mit größeren Filialnetzen eine wichtige Bedeutung für die Beschäftigung. Insgesamt arbeiten fast 30 % aller in Österreich Beschäftigten in einer Filiale.

Unternehmen mit Zweigstellen beschäftigen immer mehr Personen am Unternehmenssitz als in einer durchschnittlichen Filiale. Jedoch nimmt der Anteil der Beschäftigten am Unternehmenssitz mit wachsender Zahl an Arbeitsstätten ab: bei Unternehmen mit sechs Arbeitsstätten ist erstmals der Anteil an Beschäftigten in den Zweigstellen größer als der Anteil an Beschäftigten am Unternehmenssitz.

Wenn ein Unternehmen zusätzlich zum Unternehmenssitz eine oder mehrere Filialen hat, spielt die regionale Nähe bei der Standortwahl eine nicht zu vernachlässigende Rolle. Je weniger Filialen ein Unternehmen hat, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Zweigstellen in der Region des Unternehmenssitzes liegen. Wobei Unternehmen, die ihren Sitz in der Bundeshauptstadt Wien haben, ihre Filialen deutlich am stärksten über die anderen Bundesländer verteilen.

Autorin

Katrin Tschoner

Anmeldung zum Newsletter

Wenn Sie sich für weitere Schnellberichte mit Analysen und Ergebnissen zu registerbasierten Statistiken interessieren und diese per E-Mail erhalten möchten, melden Sie sich bitte über unsere Homepage an:

http://www.statistik.at/web_de/services/newsletter_anmeldung/index.html

Sie erhalten dann etwa alle sechs Wochen den jeweils aktuellsten Schnellbericht kostenlos als pdf zugesandt. Dieser und alle anderen bisher erschienenen Schnellberichte stehen außerdem im [Online-Publikationskatalog](#) auf der Homepage von Statistik Austria unter den jeweiligen Themenbereichen und dem Stichwort „Registerbasierte Statistiken“ zum Gratis-Download zur Verfügung.

Methodische Informationen, Definitionen:

Die **Arbeitsstättenzählung** ist eine registerbasierte Erhebung im Rahmen der Abgestimmten Erwerbsstatistik. Dabei werden die Arbeitsstätten zum Stichtag 31. Oktober des Berichtsjahres, zuletzt 2017, ermittelt. Gezählt werden all jene Arbeitsstätten des erwerbs- (gewinn-) orientierten Bereichs, sowie jene von Non Profit Organisationen und des öffentlichen Bereiches (inklusive gesetzliche Interessensvertretungen, sonstige öffentlich rechtliche Einrichtungen bzw. Sozialversicherungsträger). Ausgenommen von der Arbeitsstättenzählung sind lediglich Arbeitsstätten von exterritorialen Einheiten (z.B. Botschaften), privaten Haushalten mit Angestellten und Vermieterinnen und Vermieter (ÖNACE 68.20-9) ohne Firmenbuchbezug.

Ein **Unternehmen** ist definiert als eine rechtliche (organisatorische) Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen und verfügt insbesondere in Bezug auf die ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit. Das Unternehmen kann seine Tätigkeit(en) an einem oder mehreren Standorten (Arbeitsstätten) ausüben.

Eine **Arbeitsstätte (Standort)** ist definiert als jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der mindestens eine Person erwerbstätig ist. Dabei kommt es weder auf die Größe noch auf die Anzahl der Beschäftigten an. So ist z.B. eine Trafik mit nur einem selbständig Beschäftigten ebenso eine Arbeitsstätte wie ein Standort im produzierenden Bereich mit über 1.000 Beschäftigten.

Bei Unternehmen mit mehr als einer Arbeitsstätte wird jede Arbeitsstätte, die nicht der Unternehmenssitz ist, als **Filiale** bzw. **Zweigstelle** bezeichnet.

NUTS ist die Abkürzung für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“. Es handelt sich dabei um eine hierarchisch gegliederte Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik, die von Eurostat in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten etabliert wurde und mit der Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 vom 26. Mai 2003 verbindlich anzuwenden ist (aktuellste Version: Nr. 31/2011 vom 17. Januar 2011). Sie unterteilt das Territorium der EU auf 3 Ebenen in Gebietseinheiten, die in der Regel aus ganzen Verwaltungseinheiten oder Zusammenfassungen derselben bestehen:

- Die Ebene NUTS 0 entspricht dem Mitgliedsstaat.
- Auf der Ebene NUTS 1 wurde Österreich in die drei Einheiten gegliedert: Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien), Südösterreich (Kärnten und Steiermark) und Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg).
- Die Ebene NUTS 2 wird durch die Bundesländer repräsentiert.
- Die 35 Einheiten der Ebene NUTS 3 bestehen aus einer Zusammenfassung von mehreren Gemeinden. Jede Gemeinde ist genau einer NUTS-Einheit zugeordnet. Wien bildet eine eigene NUTS 3-Einheit.

Beschäftigtengrößengruppen: Für die **Einteilung der Unternehmen nach ihrer Größe** wird die Anzahl der Beschäftigten herangezogen. Dabei wird auf die Empfehlung der EU-Kommission betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (2003/361/EG) zurückgegriffen. In den Daten der Arbeitsstättenzählung sind keine Informationen zu Umsatz oder Bilanzsumme enthalten, daher greift allein die Gliederung nach Beschäftigten:

Kleinstunternehmen: 1-9 Beschäftigte
Kleinunternehmen: 10-49 Beschäftigte
Mittlere Unternehmen: 50-249 Beschäftigte
Großunternehmen: ab 250 Beschäftigte

Anhang

Tabelle 2: Unternehmen bzw. Beschäftigte im Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE 2008) und Anzahl der Arbeitsstätten, 2017

ÖNACE 2008 Wirtschaftsabschnitte	Unternehmen					Beschäftigte im Unternehmen				
	Anzahl an Arbeitsstätten (in %)				Insgesamt (absolut)	Anzahl an Arbeitsstätten (in %)				Insgesamt (absolut)
	1	2	3 - 4	5+		1	2	3 - 4	5+	
Zusammen	94,5	4,2	0,8	0,5	665.447	52,1	9,5	6,5	31,9	4.521.650
Sektor Land- und Forstwirtschaft <A>	99,0	0,9	0,1	0,0	102.155	94,7	2,7	0,5	2,0	182.245
Sektor Industrie und Gewerbe	91,9	6,3	1,3	0,6	72.491	55,8	16,6	10,5	17,0	978.256
Bergbau 	84,0	8,2	5,8	2,0	449	42,2	10,0	19,8	28,0	6.154
Herstellung von Waren <C>	89,9	7,2	1,9	1,0	29.608	50,1	18,8	12,0	19,1	638.095
Energieversorgung <D>	95,8	3,0	0,9	0,4	1.351	55,8	8,1	4,6	31,5	6.594
Wasserversorgung und Abfallentsorgung <E>	90,9	6,3	1,8	1,1	1.423	55,3	9,5	9,8	25,4	15.486
Bau <F>	93,3	5,8	0,7	0,2	39.660	67,8	12,8	7,5	11,8	311.927
Dienstleistungssektor	94,0	4,5	0,9	0,6	490.801	48,6	7,8	5,7	37,9	3.361.149
Handel <G>	90,8	6,8	1,4	1,0	86.492	43,5	10,0	6,2	40,3	663.778
Verkehr <H>	91,1	6,9	1,3	0,6	16.159	42,5	9,9	9,8	37,9	203.480
Beherbergung und Gastronomie <I>	91,2	7,6	0,9	0,3	45.916	75,0	12,7	4,9	7,3	277.598
Information und Kommunikation <J>	95,2	3,9	0,7	0,3	24.077	49,5	12,9	10,2	27,4	125.170
Finanz- und Versicherungs- leistungen <K>	92,8	4,5	1,0	1,6	14.151	26,9	5,4	4,9	62,7	127.556
Grundstücks- und Wohnungs- wesen <L>	97,1	2,0	0,4	0,5	19.848	70,2	7,0	4,1	18,7	51.673
Freiberufliche/techn. Dienst- leistungen <M>	96,0	3,5	0,4	0,1	95.775	76,0	10,6	5,8	7,6	281.508
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen <N>	95,0	3,7	0,8	0,5	22.283	83,7	3,8	3,3	9,2	262.436
Öffentliche Verwaltung <O>	29,9	14,4	25,8	29,9	3.046	9,4	1,9	5,1	83,7	639.351
Erziehung und Unterricht <P>	95,2	3,4	0,8	0,6	13.596	50,6	4,4	8,2	36,8	190.053
Gesundheits- und Sozialwesen <Q>	96,0	3,5	0,2	0,3	81.353	58,3	11,1	3,4	27,2	340.102
Kunst, Unterhaltung und Erholung <R>	96,9	2,5	0,4	0,2	18.972	70,2	9,1	6,7	14,0	57.672
Sonstige Dienstleistungen <S>	96,2	2,9	0,6	0,4	49.133	64,5	7,8	4,1	23,6	140.772

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017.

Tabelle 3: Regionale Verteilung der Filialen von allen Unternehmen mit mindestens einer Filiale nach Region des Unternehmenssitzes in Prozent, 2017

NUTS3-Region des Unternehmenssitzes	Die Filiale/Filialen befindet/befinden sich:		
	in derselben Region	im selben Bundesland	im restlichen Österreich
Mittelburgenland <AT111>	61,3	17,6	21,1
Nordburgenland <AT112>	58,5	15,3	26,2
Südburgenland <AT113>	63,4	11,8	24,8
Mostviertel-Eisenwurzen <AT121>	75,3	9,1	15,7
Niederösterreich-Süd <AT122>	56,6	23,4	19,9
Sankt Pölten <AT123>	28,0	57,9	14,1
Waldviertel <AT124>	73,8	14,6	11,6
Weinviertel <AT125>	71,1	17,0	11,9
Wiener Umland-Nordteil <AT126>	55,2	14,0	30,8
Wiener Umland-Südteil <AT127>	26,2	13,9	59,9
Wien <AT130>	45,7	-	54,3
Klagenfurt-Villach <AT211>	51,6	29,6	18,8
Oberkärnten <AT212>	69,6	13,3	17,1
Unterkärnten <AT213>	69,8	15,8	14,4
Graz <AT221>	40,1	38,7	21,2
Liezen <AT222>	73,5	12,1	14,4
Östliche Obersteiermark <AT223>	74,1	11,4	14,5
Oststeiermark <AT224>	75,6	12,3	12,0
West- und Südsteiermark <AT225>	65,0	18,8	16,2
Westliche Obersteiermark <AT226>	73,0	10,5	16,5
Innviertel <AT311>	70,6	12,1	17,3
Linz-Wels <AT312>	40,0	26,8	33,2
Mühlviertel <AT313>	74,6	15,3	10,1
Steyr-Kirchdorf <AT314>	57,3	17,4	25,3
Traunviertel <AT315>	68,6	10,8	20,6
Lungau <AT321>	69,8	12,2	18,0
Pinzgau-Pongau <AT322>	82,4	7,1	10,5
Salzburg und Umgebung <AT323>	39,1	8,6	52,2
Außerfern <AT331>	86,0	7,8	6,2
Innsbruck <AT332>	55,8	26,9	17,3
Osttirol <AT333>	84,2	3,2	12,6
Tiroler Oberland <AT334>	81,8	12,8	5,4
Tiroler Unterland <AT335>	76,2	7,7	16,0
Bludenz-Bregenzer Wald <AT341>	68,4	17,1	14,4
Rheintal-Bodenseegebiet <AT342>	71,0	10,6	18,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017.

Tabelle 4: Regionale Verteilung der Filiale von Unternehmen mit nur einer Filiale nach Region des Unternehmenssitzes in Prozent, 2017

NUTS3-Region des Unternehmenssitzes	Die Filiale befindet sich:		
	in derselben Region	im selben Bundesland	im restlichen Österreich
Mittelburgenland <AT111>	64,1	12,5	23,4
Nordburgenland <AT112>	69,5	1,6	28,9
Südburgenland <AT113>	65,3	1,6	33,1
Mostviertel-Eisenwurzen <AT121>	74,2	8,6	17,2
Niederösterreich-Süd <AT122>	68,8	11,6	19,5
Sankt Pölten <AT123>	58,6	22,4	19,0
Waldviertel <AT124>	72,9	12,6	14,5
Weinviertel <AT125>	66,9	18,3	14,8
Wiener Umland-Nordteil <AT126>	55,9	11,4	32,7
Wiener Umland-Südteil <AT127>	53,5	9,4	37,1
Wien <AT130>	68,2	-	31,8
Klagenfurt-Villach <AT211>	69,9	14,3	15,7
Oberkärnten <AT212>	76,8	12,0	11,2
Unterkärnten <AT213>	72,8	15,0	12,2
Graz <AT221>	63,5	17,7	18,8
Liezen <AT222>	80,4	7,5	12,1
Östliche Obersteiermark <AT223>	77,7	11,5	10,8
Oststeiermark <AT224>	73,0	13,5	13,5
West- und Südsteiermark <AT225>	72,2	20,0	7,8
Westliche Obersteiermark <AT226>	75,2	9,3	15,6
Innviertel <AT311>	77,6	10,3	12,1
Linz-Wels <AT312>	65,2	15,2	19,6
Mühlviertel <AT313>	71,6	17,0	11,4
Steyr-Kirchdorf <AT314>	69,0	14,9	16,2
Traunviertel <AT315>	74,0	8,6	17,4
Lungau <AT321>	76,0	14,7	9,3
Pinzgau-Pongau <AT322>	82,9	6,2	10,9
Salzburg und Umgebung <AT323>	72,2	3,2	24,6
Außerfern <AT331>	92,6	4,9	2,5
Innsbruck <AT332>	76,6	11,7	11,7
Osttirol <AT333>	85,8	3,6	10,7
Tiroler Oberland <AT334>	85,8	11,1	3,1
Tiroler Unterland <AT335>	84,0	7,3	8,8
Bludenz-Bregenzer Wald <AT341>	74,3	19,5	6,2
Rheintal-Bodenseegebiet <AT342>	82,9	6,2	10,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017.

Tabelle 5: Regionale Verteilung der Filialen von Unternehmen mit fünf oder mehr Arbeitsstätten (mindestens vier Filialen) nach Region des Unternehmenssitzes in Prozent, 2017

NUTS3-Region des Unternehmenssitzes	Die Filialen befinden sich:		
	in derselben Region	im selben Bundesland	im restlichen Österreich
Mittelburgenland <AT111>	52,4	25,4	22,2
Nordburgenland <AT112>	50,4	27,3	22,3
Südburgenland <AT113>	59,6	23,7	16,6
Mostviertel-Eisenwurzen <AT121>	76,6	9,9	13,5
Niederösterreich-Süd <AT122>	47,9	34,1	18,0
Sankt Pölten <AT123>	20,0	67,6	12,5
Waldviertel <AT124>	73,3	16,4	10,2
Weinviertel <AT125>	72,1	17,9	10,1
Wiener Umland-Nordteil <AT126>	55,6	17,1	27,4
Wiener Umland-Südteil <AT127>	17,8	15,8	66,4
Wien <AT130>	38,3	-	61,7
Klagenfurt-Villach <AT211>	43,2	38,9	17,9
Oberkärnten <AT212>	58,3	11,4	30,3
Unterkärnten <AT213>	67,6	15,6	16,7
Graz <AT221>	32,1	48,4	19,5
Liezen <AT222>	71,2	17,3	11,4
Östliche Obersteiermark <AT223>	74,2	9,6	16,2
Oststeiermark <AT224>	81,5	9,2	9,3
West- und Südsteiermark <AT225>	59,4	15,1	25,5
Westliche Obersteiermark <AT226>	74,1	10,8	15,2
Innviertel <AT311>	63,6	14,4	22,0
Linz-Wels <AT312>	33,2	30,7	36,1
Mühlviertel <AT313>	79,3	13,5	7,3
Steyr-Kirchdorf <AT314>	48,1	17,7	34,2
Traunviertel <AT315>	66,3	12,2	21,5
Lungau <AT321>	66,0	1,9	32,1
Pinzgau-Pongau <AT322>	83,9	7,6	8,5
Salzburg und Umgebung <AT323>	29,1	10,4	60,5
Außerfern <AT331>	90,6	4,7	4,7
Innsbruck <AT332>	46,0	35,6	18,4
Osttirol <AT333>	81,3	2,8	15,9
Tiroler Oberland <AT334>	78,8	13,4	7,8
Tiroler Unterland <AT335>	64,7	8,4	27,0
Bludenz-Bregenzer Wald <AT341>	57,5	14,7	27,8
Rheintal-Bodenseegebiet <AT342>	64,0	13,3	22,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017.

Tabelle 6: Datentabelle zu Abbildung 1: Unternehmen und Beschäftigte im Unternehmen nach Beschäftigtengrößengruppen, 2017

Beschäftigten- größengruppen	Unternehmen		Beschäftigte im Unternehmen	
	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	665.447	100,0	4.521.650	100,0
1 Beschäftigte(r)	391.623	58,9	391.623	8,7
2-9 Beschäftigte	222.176	33,4	784.010	17,3
10-49 Beschäftigte	42.398	6,4	826.424	18,3
50-249 Beschäftigte	7.544	1,1	760.414	16,8
250+ Beschäftigte	1.706	0,3	1.759.179	38,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017.

Tabelle 7: Unternehmen und Beschäftigte im Unternehmen (Daten zu Abbildung 2) sowie Arbeitsstätten und Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Bundesländern, 2017

Bundesland	Unternehmen		Arbeitsstätten		Beschäftigte im Unternehmen		Beschäftigte in Arbeitsstätten	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Österreich	665.447	100,0	765.470	100,0	4.521.650	100,0	4.521.650	100,0
Burgenland	23.284	3,5	26.863	3,5	111.954	2,5	125.504	2,8
Kärnten	43.974	6,6	51.047	6,7	236.729	5,2	261.648	5,8
Niederösterreich	130.045	19,5	149.495	19,5	738.755	16,3	763.559	16,9
Oberösterreich	105.595	15,9	121.904	15,9	775.477	17,2	787.706	17,4
Salzburg	47.057	7,1	54.506	7,1	335.106	7,4	310.792	6,9
Steiermark	96.322	14,5	111.333	14,5	572.783	12,7	630.392	13,9
Tirol	58.633	8,8	68.324	8,9	353.640	7,8	385.425	8,5
Vorarlberg	26.546	4,0	30.433	4,0	186.949	4,1	193.876	4,3
Wien	133.991	20,1	151.565	19,8	1.210.257	26,8	1.062.748	23,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017.

Tabelle 8: Datentabelle zu Abbildung 4: Anteil des Bundeslandes der Filialen nach Bundesland des Unternehmenssitzes, 2017

Standort des Unternehmenssitzes	Anteil an Filialen im Bundesland								
	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Burgenland	74,7	0,5	2,0	0,8	1,6	1,5	0,3	0,4	2,6
Kärnten	0,7	82,4	2,2	1,9	3,7	2,8	1,6	1,5	4,9
Niederösterreich	9,3	2,4	67,4	6,6	7,3	3,4	1,8	2,2	16,4
Oberösterreich	1,4	1,4	5,5	72,5	9,4	2,6	2,0	2,5	8,9
Salzburg	1,6	1,3	2,2	3,5	55,1	1,4	2,6	1,5	4,9
Steiermark	4,9	5,7	5,1	5,1	6,6	82,2	2,0	2,3	9,1
Tirol	0,5	2,8	2,3	2,7	5,3	1,3	84,9	4,0	5,4
Vorarlberg	0,2	0,4	0,7	0,9	2,0	0,4	1,5	82,5	2,1
Wien	6,6	3,3	12,7	6,0	9,0	4,3	3,3	3,3	45,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017.

Tabelle 9: Datentabelle zu Abbildung 6: Anteil des Bundeslandes der Filiale nach Bundesland des Unternehmenssitzes für ausgewählte Wirtschaftsbereiche, 2017

Handel <G>

Standort des Unternehmenssitzes	Anteil an Filialen im Bundesland								
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Burgenland	53,6	0,7	3,6	2,1	3,2	3,1	0,8	0,7	3,3
Kärnten	1,8	67,2	5,1	4,4	6,7	5,5	3,8	3,5	6,0
Niederösterreich	14,8	4,2	39,9	13,1	13,2	7,6	3,6	5,2	19,2
Oberösterreich	3,5	2,5	10,8	45,8	13,9	5,9	4,5	5,2	11,6
Salzburg	7,9	2,9	4,5	5,8	22,8	2,8	5,9	3,0	5,6
Steiermark	7,9	8,7	10,7	10,8	11,5	62,5	4,2	5,1	11,5
Tirol	1,2	7,3	4,7	6,0	8,7	3,8	69,4	7,6	6,6
Vorarlberg	0,5	0,6	1,4	2,3	3,9	1,2	2,7	64,1	2,6
Wien	9,0	5,8	19,2	9,6	16,1	7,5	5,1	5,6	33,6

Beherbergung und Gastronomie <I>

Standort des Unternehmenssitzes	Anteil an Filialen im Bundesland								
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Burgenland	80,9	0,7	1,9	-	0,2	1,6	-	0,9	1,3
Kärnten	-	93,5	0,9	0,5	1,7	1,6	0,3	0,9	1,7
Niederösterreich	10,7	0,7	74,6	1,1	1,9	1,7	0,6	0,4	8,9
Oberösterreich	1,1	0,2	4,5	91,7	5,5	0,7	0,6	1,3	3,1
Salzburg	-	1,2	1,5	2,5	85,3	1,3	2,3	1,8	4,6
Steiermark	3,9	2,4	2,7	1,2	2,1	90,9	0,3	2,6	4,2
Tirol	0,6	0,2	2,1	0,8	1,7	0,4	94,2	2,6	3,4
Vorarlberg	-	0,5	0,4	0,2	0,5	0,3	0,7	86,3	0,8
Wien	2,8	0,5	11,3	2,2	1,2	1,4	1,0	3,1	72,0

Freiberufliche/techn. Dienstleistungen <M>

Standort des Unternehmenssitzes	Anteil an Filialen im Bundesland								
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Burgenland	56,1	-	2,5	0,3	0,3	1,9	0,5	0,6	2,4
Kärnten	2,0	66,4	2,0	1,1	3,2	5,7	0,8	1,9	4,7
Niederösterreich	9,2	2,2	58,9	5,7	2,3	2,8	3,5	2,5	19,5
Oberösterreich	-	0,4	4,4	64,2	10,3	4,2	3,8	3,8	7,3
Salzburg	-	2,7	1,1	5,0	59,7	1,8	3,5	2,5	4,8
Steiermark	11,2	11,9	4,2	6,0	5,5	71,3	5,1	3,2	8,1
Tirol	1,0	4,0	1,8	3,2	4,8	1,0	71,0	4,5	4,8
Vorarlberg	1,0	0,9	0,1	0,7	0,3	0,6	2,2	70,1	1,9
Wien	19,4	11,5	24,9	13,9	13,5	10,7	9,7	10,8	46,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2017.